

---

# Fachlehrplan

## Kollegs, Jahrgangsstufe I – Französisch (2. Fremdsprache, fortgeführt)

(fünfstündig, ca. 135 Stunden)

gültig ab Schuljahr 2023/2024

*Der Jahrgangsstufe I am Kolleg kommt als Einführungsphase der Oberstufe die Aufgabe zu, die Schülerinnen und Schüler auf den nötigen Kenntnis- und Kompetenzstand für die zweijährige Qualifikationsphase (Jahrgangsstufen II und III) zu bringen. In der Stundentafel sind für den Unterricht im Fach Französisch fünf Wochenstunden vorgesehen. Die Stundenzahl kann dabei um eine Profilstunde erhöht werden. Deshalb weist der Lehrplan verpflichtende Inhalte für fünf Wochenstunden aus; die aufgeführten Addita stellen wichtige Ergänzungen dar, die behandelt werden sollen, wenn die sechste Wochenstunde zur Verfügung steht.*

*Die Umsetzungshinweise für die Jahrgangsstufen II und III am Ende des Dokuments sind zu beachten.*

*Hinweis: In der Wissenschaftswoche erarbeiten die Schülerinnen und Schüler im zeitlichen Umfang einer Woche fachspezifische Zugänge zu einem fächerübergreifenden Rahmenthema, insbesondere in Vorbereitung auf das Wissenschaftspropädeutische Seminar.*

---

## 1 Kommunikative Kompetenzen

---

### 1.1 Kommunikative Fertigkeiten

---

#### Hör- und Hörsehverstehen

##### Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- verstehen relativ einfache, deutlich und in zunehmend natürlichem Tempo artikulierte Hör- und Hörsehtexte in alltäglichen Kommunikationssituationen bzw. zu vertrauten Themen mit weitgehend bekanntem Wortschatz global und entnehmen gezielt wichtige Details, z. B. Radiomeldungen, Wetterbericht, Durchsagen in öffentlichen Gebäuden, Filmclips bzw. kurze Videofilme, ggf. mit französischen Untertiteln.
- verstehen Hör- und Hörsehtexte mit leichten Hintergrundgeräuschen, auch mit unbekanntem, aber weitgehend erschließbarem Wortschatz. (**Additum**)

## Leseverstehen

### Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- verstehen einfache und klar strukturierte, ggf. auch authentische Texte zu alltäglichen Themen global und in wichtigen Details.
- entnehmen Texten zu vertrauten Themen (z. B. persönlichen Mitteilungen, Startseiten von Webauftritten von Städten, *faits divers*, ggf. digital aufbereiteten Artikeln aus Jugendzeitschriften und Informationsbroschüren, *planches de BD*) gezielt Informationen.
- verstehen Texte mit weitgehend erschließbarem unbekanntem Sprachmaterial. (**Additum**)
- entnehmen Informationen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten. (**Additum**)

## Sprechen

### Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- bewältigen im Alltag häufig vorkommende Kommunikationssituationen in sprachlich angemessener Form.
- agieren und reagieren in Gesprächen, indem sie Fragen stellen und in zusammenhängenden Sätzen zur eigenen Person bzw. Lebensumfeld antworten.
- äußern sich in einfacher Weise zu Vorlieben, Gewohnheiten und Befindlichkeiten.
- beschreiben mit einfachen Sätzen Bilder mit Personen, Gegenständen und Alltagssituationen.
- erzählen und berichten Handlungen und Ereignisse, auch in der Vergangenheit.
- äußern sich in kurzen Vorträgen mithilfe von Notizen und ggf. unter Verwendung digitaler Präsentationsformen zur eigenen Person und Lebensumfeld bzw. zu vertrauten Themen.
- nehmen in Gesprächen kurz zu den Standpunkten anderer Stellung und drücken Zustimmung und Ablehnung aus.

## Schreiben

### Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- verfassen einfache, zusammenhängende, logisch strukturierte Texte (z. B. Dialoge, E-Mails, Chatbeiträge, kurze Stellungnahmen) zu vertrauten Themen.
- erzählen Geschichten über Erlebtes, Vorgegebenes oder Erfundenes.

- achten beim Erstellen der Texte auf die der jeweiligen Kommunikationssituation angemessenen Gestaltungskriterien sowie einen sinnvollen und klar gegliederten Aufbau der Texte, auch unter Verwendung einfacher Konnektoren.
- überwinden Formulierungsschwierigkeiten unter Anleitung (Paraphrasierung, Wortartwechsel, Synonyme/Antonyme) und später zunehmend selbständig, ggf. unter Zuhilfenahme geeigneter Hilfsmittel.

## Sprachmittlung

### Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- dolmetschen in relativ einfachen, alltäglichen, auch etwas längeren Kommunikationssituationen, z. B. Wegbeschreibungen, Wiedergabe von Wettervorhersagen, Rezeptinhalte, touristische Informationen, Filminhalte.
- übertragen hauptsächlich vom Deutschen ins Französische in mündlicher bzw. schriftlicher Form sinngemäß sowie situations- und adressatengerecht auch etwas längere Textpassagen (z. B. einfache Artikel aus Jugendzeitschriften in gedruckter oder digitaler Form, Beiträge in Internetforen, Informationsbroschüren, Interviews), wenn diese sich auf bekannte Sachverhalte und altersgemäße Themen beziehen.
- kompensieren ggf. sprachliche Defizite auf einfache Weise, z. B. durch Verwendung von Synonymen und Antonymen, und setzen gezielt Strategien der Umschreibung ein.

## 1.2 Verfügen über sprachliche Mittel

---

### Wortschatz

Nachfolgend werden mit Ausnahme des individuellen Wortschatzes die für diese Jahrgangsstufe spezifischen lexikalischen Elemente angeführt. Um nachhaltiges Lernen zu gewährleisten, ist ein regelmäßiges Wiederholen und Anwenden der Lexik in neuen Kontexten, auch in darauf folgenden Jahrgangsstufen, unabdingbar.

### Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- wenden im Rahmen der erarbeiteten Kommunikationssituationen und Themen (z. B. Familie, Schule/Beruf, Freizeit, Reisen) einen etwas umfangreicheren Wortschatz im Zusammenhang mit konkreten Alltagsbedürfnissen, routinemäßigen Angelegenheiten und vertrauten Situationen situations- und adressatengerecht an.
- verwenden in begrenztem Umfang einen individuellen Wortschatz, der sich an ihren Interessen orientiert, z. B. Ferien, Hobbies, Freunde.
- führen gängige Arbeitsanweisungen aus (z. B. *complétez*, *cochez*, *reliez*) und verwenden die Begriffe des *vocabulaire de classe* sowie des Lernbereiches Grammatik, um sich im Unterricht zu verständigen.

- äußern einfache Vorschläge, Wünsche, Vorlieben und Abneigungen (*on voudrait, on pourrait, ça me plaît, ça m'a plu, il faut / il ne faut pas*).
- formulieren auf einfache Weise die eigene Meinung, beschränkt auf Formulierungen mit Indikativ (z. B. *à mon avis, je crois / pense / trouve que, C'est dommage., C'est parfait.*).
- formulieren Begründungen, Absichten und zeitliche Zusammenhänge unter Verwendung einfacher Konjunktionen (*parce que, comme, quand*) und Präpositionen (*pendant, après, avant*) sowie Infinitivkonstruktionen mit « *pour* ».
- verwenden den erforderlichen Funktionswortschatz (u. a. *à gauche, à droite, au premier plan, à l'arrière-plan*), um das Wesentliche von Abbildungen genauer zu beschreiben.
- verstehen Kardinal- und Ordinalzahlen bis zu einer Million und drücken diese auch aus.
- verstehen Daten, Uhrzeiten und Mengen (z. B. *un peu de / beaucoup de / trop de / combien de*) und können diese auch ausdrücken.
- verwenden sehr gebräuchliche Nomina mit unregelmäßigen Pluralformen (u. a. *animal/animaux, cadeau/x, jeu/x*).
- verstehen und verwenden Fragewörter sowie häufig gebrauchte Konjunktionen und Präpositionen.
- verwenden einfache Umschreibungen, gängige Synonyme und Antonyme.
- verwenden den erforderlichen Funktionswortschatz, um Statistiken und Diagramme zu beschreiben. (**Additum**)
- geben Zahlen und Mengen auch in Form von Prozentangaben und Brüchen an. (**Additum**)

## Grammatik

Jedes grammatikalische Phänomen erscheint im Folgenden nur in der Kategorie, die es am treffendsten beschreibt. Um nachhaltiges Lernen zu gewährleisten, ist das Wiederholen und Üben der einzelnen Phänomene in angemessenen Abständen, auch in den darauffolgenden Jahrgangsstufen unabdingbar. Alle Phänomene müssen, soweit nicht anders vermerkt, im schriftlichen und mündlichen Bereich rezeptiv und produktiv beherrscht werden.

## Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben Personen, Gegenstände, Orte sowie Sachverhalte und geben Besitzverhältnisse und Mengen an:
  - *singulier et pluriel du substantif*
  - *article défini, indéfini et contracté*
  - *déterminants possessifs et démonstratifs*
  - *propositions relatives (« qui », « que », « où »)*

- *prépositions + noms de pays*
- *article partitif et expressions de la quantité + « de »*
- *article indéfini « tout »*
- *adjectifs fréquents + place (aussi : « beau », « nouveau », « vieux »)*
- *comparatif et superlatif de l'adjectif (formes régulières)*
- *phrases affirmatives et négatives (« ne ... pas », « ne ... plus », « ne ... rien », « ne ... jamais », « ne ... personne »)*
- *complément d'objet direct et indirect*
- *sprechen über bereits Genanntes und vermeiden Wiederholungen:*
  - *pronoms personnels disjoints*
  - *pronoms d'objet direct et indirect (+ place, aussi devant infinitif)*
  - *pronom « en »*
  - *pronom « y » (Additum)*
- *treten mit anderen Menschen in Beziehung, stellen Fragen, formulieren Anforderungen und geben Äußerungen anderer in der Gegenwart wieder:*
  - *impératif régulier (aussi : « aller », « être »), aussi avec un pronom*
  - *interrogation avec « est-ce que », avec et sans pronom interrogatif*
  - *interrogation par intonation, avec et sans pronom interrogatif*
  - *interrogation par inversion, aussi avec pronom sujet*
  - *interrogation avec « Qu'est-ce qui ? » et « Qui est-ce que ? » (Additum)*
  - *adjectif interrogatif « quel »*
  - *discours indirect et interrogation indirecte au présent*
- *beschreiben Handlungen/Abläufe in der Gegenwart und Vergangenheit, drücken Zukunftspläne und zeitliche Bezüge zwischen Handlungen und Gewohnheiten aus:*
  - *présent*
  - *futur proche*
  - *passé composé avec « avoir » (sans accord) et « être »*
  - *imparfait et passé composé (opposition : description/habitude – action) (Additum)*
  - *verbes réguliers en « -er » (aussi : « acheter », « préférer », et verbes en « -cer / -ger »), « -re »*
  - *verbes irréguliers: « être », « avoir » ; « devoir », « pouvoir », « savoir », « vouloir » ; « aller », « boire », « dire », « écrire », « faire », « lire », « mettre », « ouvrir », « prendre » (aussi : « apprendre », « comprendre »), « (re-)venir », « voir »*
  - *verbes pronominaux (au présent et au passé composé)*

## Aussprache und Intonation

### Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- sprechen bekanntes und eingeübtes Sprachmaterial sowie einfache fremde Wörter, die bekannten Mustern folgen, weitgehend korrekt aus und nutzen dabei ihre Kenntnisse der Graphem-Phonem-Beziehungen und der entsprechenden Zeichen der internationalen Lautschrift.
- artikulieren und betonen auf Satzebene, aber auch schon in etwas größeren Satz-zusammenhängen klar und verständlich und lesen bekannte Texte sinntugend vor.
- sprechen unter Berücksichtigung der *mots phonétiques / liaisons*.
- entwickeln eine Sensibilität für die Diskrepanz, aber auch den Zusammenhang zwischen Schreibung und Lautung, um Missverständnissen in der Kommunikation vorzubeugen (Unterscheidung von Singular/Plural; konjugierte Verbformen; diakritische Zeichen).

## 2 Interkulturelle Kompetenzen

---

### Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- verfügen über Kenntnisse der Geografie Frankreichs sowie einer Region und wenden diese Kenntnisse an.
- verhalten sich im Kontakt mit Frankophonen situationsangemessen.
- vergleichen den Alltag und die Lebenswelt in Deutschland und Frankreich und nehmen kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede bewusst wahr.
- zeigen Verständnis, Empathie und Toleranz in der Auseinandersetzung mit anderen Kulturen, betrachten kulturelle Unterschiede auch aus der anderen Perspektive und nutzen dabei bewusst Vorerfahrungen aus ihrer privaten und beruflichen Lebenswelt.
- vergleichen soziale, politische und kulturelle Gegebenheiten in verschiedenen Lebensbereichen auf der Grundlage ihrer Kenntnisse über frankophone Gebiete. (**Additum**)

## 3 Text- und Medienkompetenzen

---

### Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- nutzen zur Erschließung von Texten sprachliche und außersprachliche Entschlüsselungshilfen, z. B. Internationalismen, deutsche Fremdwörter, Ableitungen aus dem Englischen, Wortfamilien, Bilder, Diagramme und unter Anleitung das zweisprachige Wörterbuch.

- beantworten Fragen zum Global- und Detailverständnis von Texten.
- verfassen relativ einfache Texte und Geschichten, auch in digitaler Form (unter korrekter Eingabe der diakritischen Zeichen), über Erlebtes oder Erfundenes und erzählen einfache Handlungsabläufe nach, verwenden dabei einfache Konnektoren, z. B. *d'abord, puis, ensuite*.
- beschreiben Personen aus fiktionalen Texten, z. B. deren Vorlieben, Abneigungen.
- gestalten kreativ Texte nach Vorgaben bzw. Impulsen (z. B. Bilder, Fotos, Schlüsselwörter) oder gestalten sie um.
- simulieren vertraute Kommunikationssituationen und übernehmen dabei zugeteilte Rollen.
- erfassen in fiktionalen Texten Personen in ihren wesentlichen Charakterzügen und beschreiben explizite Beziehungen zwischen den Protagonisten. (**Additum**)

## 4 Methodische Kompetenzen

---

### Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- wenden individuell geeignete Strategien zum Wiederholen und Erlernen von Wortschatz und Grammatik, z. B. Mindmaps, Strukturierung in Wortfelder und Wortfamilien, sowie Methoden der Selbstkorrektur an.
- nutzen zunehmend selbständig Zusatzmaterialien und Medien (Apps, Lernvideos und -programme) für den eigenen Lernprozess.
- nutzen das zweisprachige Wörterbuch sowie auch Online-Wörterbücher zur Erschließung und Erstellung von Texten und gehen kritisch mit diesen Medien um.
- sammeln und werten Informationen aus leicht verständlichen Quellen zu eng begrenzten Themen aus und gehen dabei kritisch mit den Quellen um.
- stellen Querbezüge zum Englischen oder anderen Fremdsprachen her und nutzen diese.
- erschließen Sprachmaterial zum Teil aus dem situativen Kontext sowie aufgrund ihres Weltwissens bzw. ihrer Vorkenntnisse aus anderen Sprachen.
- verfügen über grundlegende Einsichten in die Wortbildung (*préfixes, suffixes, mots composés*).
- setzen Strategien zum Hör-/Hörseh- und Leseverstehen (z. B. orientierend, selektiv, kombinierend) sowie zur mündlichen und schriftlichen Sprachproduktion selbständig ein. (**Additum**)

## 5 Themengebiete

---

### Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- bewältigen Kommunikationssituationen innerhalb der angegebenen Themengebiete mithilfe der in den Lernbereichen 1 – 4 ausgewiesenen Kompetenzen.
- setzen sich auf der Grundlage ihrer Kenntnisse bewusst mit der französischen Sprache und Kultur auseinander.

### Inhalte zu den Kompetenzen:

- Feste und Traditionen:  
Begrüßungsrituale  
Jahresablauf und wichtige Feste, z. B. Weihnachten, Ostern, 14. Juli  
Esskultur und typische Speisen, z. B. *crêpes*, *galette des rois*
- Alltag und persönliches Umfeld:  
Leben, Wohnen, Familie und Herkunft, Tagesablauf, Einkauf, Kleidung  
Hobbys/Freizeitgestaltung, z. B. Sportarten, Musik, Mediennutzung, Kino, Freundeskreis, gemeinsame Vorlieben, Verabredungen  
Schulalltag, z. B. Stundenplan (auch im Vergleich zu Deutschland), Schulmaterial, Fächer und Ferien  
Wetter
- Geografie:  
Kenntnisse der Geografie Frankreichs: Lage, Vergleich mit Deutschland, Meere, Gebirge, wichtige Flüsse (Loire, Seine, Rhône, Garonne), Regionen (z. B. Bretagne oder Provence), wichtige Städte (Paris, Marseille, Lyon, Toulouse, Bordeaux)  
Begegnung mit Paris (wichtige Sehenswürdigkeiten, Verkehrsmittel, Bedeutung der Hauptstadt)  
Leben in der Stadt/auf dem Land
- Reisen/Unterwegssein in Frankreich:  
typische Reisesituationen (am Flughafen/Bahnhof, im Hotel)  
Wegbeschreibung, Reiseplanung
- Geschichte:  
Gallier und Römer (ggf. anhand kurzer Auszüge aus BD)  
14. Juli / Französische Revolution  
Tag der deutsch-französischen Freundschaft
- Aufgreifen von aktuellen Anlässen z. B. kulturelle Veranstaltungen, Sportereignisse, politische Ereignisse, interessante Persönlichkeiten aus dem französischen Sprachraum
- Kunst, Kultur und Literatur: Begegnung mit aktueller Unterhaltungsmusik, Videoclips, Auszügen aus *BD*, ggf. Architektur (Tour Eiffel, Loire-Schlösser)

- Sprachreflexion:  
Satzstellung im Französischen  
Unterschiede zwischen gesprochenem und geschriebenem Französisch  
Zurückhaltung in der Verwendung von Jugendjargon
- ein weiteres französischsprachiges Land in Europa, z. B. Belgien oder Schweiz  
(**Additum**)

## Umsetzungshinweise

### GeR-Niveaustufen am Kolleg

Jahrgangsstufe I	A2+	
	grundlegendes Anforderungsniveau	erhöhtes Anforderungsniveau
Jahrgangsstufe II	B1/B1+	B1+/B2
<b>Jahrgangsstufe III</b>	<b>B2</b>	<b>B2+/C1</b>

### Jahrgangsstufen II und III

Den Jahrgangsstufen II und III liegt grundsätzlich der gültige Lehrplan der Jahrgangsstufen 12/13 des Gymnasiums zugrunde. Die Differenzierung in grundlegendes Anforderungsniveau bzw. erhöhtes Anforderungsniveau (Leistungsfach) ist zu beachten. Am Ende von Jahrgangsstufe III bzw. Jahrgangsstufe 13 wird somit das GeR-Niveau B2 (gA) bzw. B2+/C1 (eA) ausgewiesen.

Es liegt in der Verantwortung der Lehrkräfte, für das Ablegen der Abiturprüfung notwendige Inhalte und Kompetenzen, die ggf. aufgrund der Heterogenität der Lerngruppen an den Kollegs in Jahrgangsstufe I nicht oder nicht hinreichend behandelt wurden, zu identifizieren und aufzuarbeiten.

Um im Fach Französisch am Ende von Jahrgangsstufe II des Kollegs das Erreichen des GeR-Niveaus B1/B1+ (gA) bzw. B1+/B2 (eA) sicherzustellen, ist bei allen Kompetenzen eine angemessene Progression zu verfolgen.

Dabei sind in den verschiedenen Lernbereichen besonders folgende Hinweise zu beachten:

#### 1 Kommunikative Kompetenzen

1.1 Kommunikative Fertigkeiten: kontinuierliche Steigerung von z. B. Textlänge, Textkomplexität, Sprechgeschwindigkeit, Schwierigkeitsgrad der Aufgabenstellungen bzw. Reduzierung von Hilfestellungen, um die Fertigkeiten in den Bereichen Produktion, Rezeption und Sprachmittlung gemäß der GeR-Niveaustufe zu entwickeln

#### 1.2 Sprachliche Mittel:

Wortschatz: Erweiterung des allgemeinen und thematischen Wortschatzes sowie des Funktions- und Interpretationswortschatzes, Weiterentwicklung von Erschließungs- und Kompensationsstrategien

Grammatik: Erwerb folgender grammatikalischer Phänomene im schriftlichen und mündlichen Bereich rezeptiv und produktiv (wo nicht anders angegeben)

## Kompetenzerwartungen und Inhalte:

### Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben Personen, Gegenstände, Orte und Sachverhalte etwas differenzierter, setzen sie zueinander in Beziehung und vergleichen sie:
  - *les adverbess en « -ment » et les adverbess fréquents en « -emment », « -amment », « -ément » + comparatif/superlatif*
  - *emplois fréquents des adverbess*
  - *phrases négatives (« personne ne », « rien ne »)*
- stellen zeitliche Bezüge zwischen Handlungen her und drücken sie aus:
  - *futur simple*
  - *plus-que-parfait*
- stellen erfüllbare und nicht erfüllbare Bedingungen und Hypothesen, auch in der Vergangenheit, auf:
  - *conditionnel présent*
  - *les propositions de condition (types I, II et III)*
- geben Äußerungen anderer in der Vergangenheit wieder:
  - *discours indirect au passé*
  - *interrogation indirecte (aussi avec « ce qui » / « ce que ») au passé*
- äußern Wünsche und Zweifel, geben Ratschläge, werten und bringen Gefühle zum Ausdruck:
  - *formation du subjonctif présent*
  - *principaux déclencheurs du subjonctif (aussi conjonctions)*
- verstehen und formulieren selbst Handlungsperspektiven:
  - *voix passive*
  - *d'autres moyens d'exprimer le passif (« on », forme pronominale de sens passif)*
- verstehen Handlungsschritte in authentischen literarischen Texten:
  - *réceptif : passé simple (3<sup>e</sup> personne du singulier et du pluriel)*
- beziehen sich genauer, ggf. wertend, auf Sachverhalte sowie Personen und stellen Fragen:
  - *proposition relative avec « ce qui », « ce que »*
  - *pronom interrogatif « lequel »*
  - *proposition relative avec « dont », préposition + « qui », préposition + « lequel »*
- optimieren Texte sprachlich, auch indem sie wichtige Grammatikkapitel wiederholen und vertiefen, u. a.:
  - *verbes irréguliers*
  - *temps et modes*
  - *« sans » / « après » / « avant de » + infinitif*
  - *gérondif*
  - *deux pronoms objets / « en » / « y » : place*
  - *pronoms démonstratifs*

Aussprache und Intonation: Entwicklung einer zunehmend gefestigten und flüssigen Aussprache und Intonation

- 2 Interkulturelle Kompetenzen: Entwicklung der Anwendung des zunehmenden Orientierungswissens über Zielkulturen und Zielsprache sowie der Kompetenzen zur Reflexion, zum Perspektivenwechsel und ggf. zur Revision von (Vor-)Urteilen

- 3 Text- und Medienkompetenzen: Entwicklung der Kompetenzen zur Erschließung und inhaltlichen und sprachlich-stilistischen Analyse komplexerer literarischer und nicht-literarischer Texte sowie zur Erstellung eigener Texte
- 4 Methodische Kompetenzen: Entwicklung der Kompetenzen zur Verwendung von (digitalen) Hilfsmitteln, zur individuellen Erweiterung der Französischkenntnisse sowie zum adäquaten Einsatz von Strategien der mündlichen und schriftlichen Sprachrezeption und -produktion